

## Inhalt

Zwecklos zweckfrei? – Eine Einleitung .....	11
<b>Teil I Voraussetzungen</b>	
1 Der Stand der Forschung in Kunst-, Kulturwissenschaft und Soziologie zur Lebenswelt der KünstlerInnen .....	15
2 Zwischen Subvention und Investition oder das Kunstsystem als Hybris? .....	19
2.1 Die wirtschaftliche Situation der Kulturwirtschaft .....	20
2.2 Die soziale und wirtschaftliche Lage der KünstlerInnen .....	26
3 Die Rolle der KünstlerInnen in Geschichte und Gegenwart .....	33
3.1 Antike – Der Künstler als Handwerker .....	33
3.2 Mittelalter – Der Künstler als Vermittler und Ordensbruder .....	35
3.3 Renaissance – Der Künstler als Uomo universale und Schöpfer .....	36
3.4 Aufklärung – Der Künstler als Verkaufsstrategie, Armer Poet und Genie ....	37
3.5 Moderne – Der Künstler als Antibürger/Bürger und Avantgardist .....	38
3.6 Postmoderne – KünstlerInnen als SelbstinszeniererInnen und Kunstwerk ....	41
<b>Teil II Theoretisch-methodische Grundlagen</b>	
4 Eine soziologisch-psychologische Begriffsklärung .....	55
4.1 Der Habitus .....	55
4.2 Das Feld und der soziale Raum .....	56
4.3 Lebensführung, Lebensstil und Lebensweise .....	58
4.4 Lebenswelt und System .....	60
4.5 Legitimation, Arbeit und Autonomie .....	60
4.6 Individualisierung und Identität .....	62
4.7 Kompetenz .....	63
4.8 Zuordnungen entlang der Leitfragen .....	67
5 Methodisches Vorgehen .....	69
5.1 Qualitative Forschung .....	69
5.1.1 Grounded Theory .....	72
5.1.2 Qualitative Inhaltsanalyse .....	73
5.1.3 Emprisch begründete Typenbildung .....	74
5.2 Leitfadeneentwicklung .....	74
5.2.1 Die Pretests .....	75
5.2.2 Struktur des Fragebogens .....	76
5.3 Auswahl der Befragten .....	77
5.4 Kategorienbildung .....	79
5.5 Durchführung der Interviews/Zugang zu den Befragten .....	83
5.6 Transkription der Interviews .....	83
5.7 Herangehensweise bei der Auswertung und Datenanalyse .....	84

### Teil III Zur Sache

6	Die Lebenswelt der KünstlerInnen .....	85
6.1	Lebenssituation/früher .....	90
6.2	Lebenssituation/heute .....	94
6.3	Ausbildungsgang .....	106
6.4	Selbstverständnis .....	112
6.5	Legitimation .....	129
6.6	Selbsteinschätzung des Stellenwertes .....	147
6.6.1	Im Kunstbetrieb .....	163
6.6.2	Im privaten Umfeld .....	166
6.6.3	Im weiteren Kontext der Gesellschaft .....	167
6.7	Fähigkeiten und Kompetenzen .....	175
6.7.1	Zur Ausübung des Berufes .....	175
6.7.2	Zur Ausübung von Nebentätigkeiten .....	190
6.7.3	Zur Alltagsbewältigung .....	198
6.8	Zum dialogischen Verhältnis von KünstlerInnen und Gesellschaft .....	208
6.8.1	Zielgerichtetes bzw. unbeabsichtigtes Einwirken der Künstlerinnen .....	208
6.8.2	Verwertung und Nutzbarmachung durch die Gesellschaft .....	216
7	Trüffelschwein vs. EreigniskreatorIn – Die Rollenbilder der Künstlerinnen ....	237
7.1	Unter Berücksichtigung von Selbstanspruch und Fremdanspruch .....	237
7.2	Eine Typologie der Künstlerinnen im Vergleich mit Historie und Gegenwart .....	245
8	Reform als Prozess – Die kulturpolitischen Schlussfolgerungen zur Verbesserung der Lage der Künstlerinnen .....	251
8.1	Die Reformvorschläge und Perspektiven der Künstlerinnen .....	251
8.1.1	Ausbildung und Fortbildung .....	251
8.1.2	Arbeitsbedingungen und Ausstellungsbedingungen .....	253
8.1.3	Galerien und Ausstellungsorganisation .....	254
8.1.4	Honorierungen, Preise und Stipendien .....	257
8.1.5	Gesetzliche, steuer-, und versicherungsrechtliche Regelungen .....	259
8.1.6	Wertschätzung der Künstlerinnen und der Kunst .....	260
8.1.7	Fehlende kulturpolitische Positionierung .....	261
8.1.8	Lebens- und Arbeitsmodelle .....	263
8.1.9	Modell Niederlande und Bedingungsloses Grundeinkommen .....	265
8.2	Die Reformvorschläge und Perspektiven der Expertinnen .....	271
8.3	Handlungsempfehlungen für die Kulturpolitik .....	284
8.4	Eine Untersuchung der Bedeutung der Lebenswelt der Künstlerinnen für andere (Berufs-)Gruppen und andere Lebensstile .....	302
8.5	Jeder Mensch ein Künstler – Ist die zukünftige Gesellschaft eine schöpferische Gesellschaft? .....	312
	Literaturverzeichnis .....	317